

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	5
I. Einleitung: Kriminologie in der Gesellschaft	7
II. Das Selbstverständnis der Kriminologie	13
1. Die „traditionelle“ deutschsprachige Kriminologie ..	13
2. Der kriminologische Verbrechensbegriff	14
3. Gegenstand und Aufgabe der Kriminologie	17
4. Kriminologie als autonome interdisziplinäre Wissenschaft	22
III. Die Hauptrichtungen der Kriminologie	24
1. Kriminalbiologische Theorien	24
2. Der Mehrfaktorenansatz	37
3. Psychologische Theorien	40
4. Soziologische und sozialpsychologische Theorien	53
IV. Kriminalitätspotential und -struktur	65
V. Sonderformen der Kriminalitätsstruktur	87
1. Die Wirtschaftskriminalität	87
2. Das organisierte Verbrechen	106
VI. Soziale Verursachung und Kontrolle	122
1. Entwicklung zum jugendlichen Straftäter	122
2. Die Lehre vom Opfer	135
3. Die Massenmedien	150
4. Die Instanzen der Sozialkontrolle	157
a) Polizei- und Richterpsychologie	157
b) Reform des Anstaltsstrafvollzugs und neue Formen gesellschaftlicher Reaktion auf kriminelles Verhalten	164
VII. Vorbeugung gegen Kriminalität und Behandlung des Rechtsbrechers	174
1. Probleme der Kriminalitätsprognose	174
2. Behandlungsexperimente	183
3. Hilfen für die straffällige Jugend	207
VIII. Schluß: Der Standort der modernen Kriminologie	220

	Seite
<i>Anhang:</i>	
Definitionen der Gegenstände und Aufgaben der Kriminologie	229
<i>Literaturverzeichnis:</i>	
I. Lehrbücher, Monographien und Sammelwerke	237
II. Zeitschriften- und Sammelwerkaufsätze	252
III. Arbeitsmaterialien und Statistiken	260
I. Verzeichnis der benutzten Fremdwörter und kriminologischen Fachausdrücke (mit Erklärungen)	263
II. Abkürzungsverzeichnis	272
III. Autorenregister	273
IV. Sachregister	279